



Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/BA/01/2012) vom 24.01.2012

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Beke Schöneich-Beyer

Mitglieder

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Herr Hermann Fiege

Herr Jochen Nazareth

Herr Günter Petrowski

als Vertreter für Hans-Helmut Lucht

Herr Jürgen Ponath

Herr Dieter Rauschenbach

Herr Manfred Schmidt

Herr Jürgen Schröder

Herr Holger Teegen

Gäste

12 Bürger

Herr Arne Arp

Gemeindevertreter

Frau Karin Nickenig

Bürgermeisterin

Presse

Frau Astrid Schmidt

Kieler Nachrichten

Protokollführer/in

Herr Sönke Körber

Amtsdirektor

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hans-Helmut Lucht

entschuldigt

Beginn:

19:00 Uhr

Ende

21:00 Uhr

Ort, Raum:

24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und -anträge
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 29.11.2011
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen der Vorsitzenden
6. Mitteilungen der Bürgermeisterin
7. Bebauungsplan 40
- 7.1. Bebauungsplan 40 - Aufhebung der Veränderungssperre LABOE/BV/521/2012
- 7.2. Bebauungsplan 40 - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses LABOE/BV/522/2012
8. Beratung und ggfs. Beschlussfassung über die Sanierung des Rad-/Gehweges zwischen "Strandklause" und "Koffie-huis" LABOE/BV/527/2012

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und -anträge

Die Bürgermeisterin Frau Nickenig bittet darum, den TOP 7 – Attraktivitätssteigerung Hafenumfeld/Rosengarten – abzusetzen, da noch Klärungsbedarf in den Fraktionen bestehe.

Es ergeht folgende Abstimmung:

| | | | |
|----------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: 11 | | | |
| Ja-Stimmen: 11 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

Damit ist der Tagesordnungspunkt 7 abgesetzt.

Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Über die verbleibende Tagesordnung in dieser Form wird abgestimmt:

| | | | |
|----------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: 11 | | | |
| Ja-Stimmen: 11 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

Damit wird in der wie vor beschlossenen Form beraten.

TO-Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 29.11.2011

Aus den Reihen des Bau- und Umweltausschusses ergeben sich keine Anmerkungen zur Niederschrift über die Sitzung am 29.11.2011. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Schepke fragt nach den Folgen, wenn die Planungen zum B-Plan 40 aufgehoben würden.

Die Vorsitzende erläutert, dass dann ggf. beantragte Bauvorhaben nach § 34 des Baugesetzbuches beurteilt würden.

Herr Jahn fragt, ob die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Gebühren im Hafen bezahle? Die Bürgermeisterin erläutert, dass dies nicht der Fall sei und erläutert auf Nachfrage die Hintergründe.

Herr Jahn fragt des weiteren nach der Höhe der Einnahmen aus den Parkgebühren der gemeindeeigenen Parkplätze. Die Bürgermeisterin Frau Nickenig antwortet, dass dies ein Betrag von ca. 250.000 € sei.

Auf Nachfrage erläutert Amtsdirektor Körber, dass die Einnahmen aus Bußgeldern im Falle einer Verkehrsüberwachung dem Kreis Plön zustünden und aus diesen Einnahmen lediglich die Personalkosten der Gemeinde gedeckt würden.

Herr Jahn fragt, warum die SFK nicht den Nordanleger an der Nordmole nutze? Die Bürgermeisterin erläutert, dass die SFK dies aus Sicherheitsgründen abgelehnt habe.

Herr Meckle fragt, ob die Veränderungssperre für das B-Plan-Gebiet 39 genehmigt wurde? Die Vorsitzende erläutert, dass dies nicht notwendig sei und antwortet auf Nachfrage, wie viele Einwendungen im Rahmen der öffentlichen Auslegung vorgetragen wurden, dass es sich um viele handele.

Herr Papendorf fragt, warum die Gemeinde nicht gegen den beantragten Bau im B-Plan-Gebiet 40 vorgehe?

Amtsdirektor Körber erläutert die wesentlichen Grundzüge des § 34 BauGB und dass die Gemeinde sich in diesem Fall habe rechtlich beraten lassen. Der fachanwaltliche Rat ergab, dass ein Vorgehen gegen die Genehmigung aussichtslos sei. Herr Nazareth weist auf ein entsprechendes Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes hin.

TO-Punkt 5: Mitteilungen der Vorsitzenden

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Antrag der LWG zur Beratung der Einführung einer Beitragssatzung in der nächsten Sitzung des Bauausschusses auf die Tagesordnung käme. Dies sei in der KN fälschlicherweise für heute angekündigt worden.

TO-Punkt 6: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass sie für einen Betrag von 5.000 € Brutto eine Gehwegsicherungsmaßnahme im Bereich des Gehweges am Steiner Weg bis zur Bushaltestelle entschieden habe.

TO-Punkt 7: Bebauungsplan 40

Vor Eintritt in die Beratungen verliest die Vorsitzende, Frau Schöneich-Beyer, eine Erklärung, die sich mit den Abläufen in dieser Angelegenheit befasst. Die Erklärung ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Etmanski erklärt, dass er dem nicht zustimmen werde, da für ihn die Abläufe nicht erklärbar seien und er im übrigen eine andere Rechtsauffassung vertrete.

Herr Nazareth weist im Zuge der Diskussionen auf etwaige Schadensersatzforderungen des Bauherren hin.

Amtsleiter Körber erläutert noch einmal ausführlich das abgelaufene Verfahren.

Im Anschluss weist Herr Fiege darauf hin, dass er gleichwohl an der Veränderungssperre und dem Planverfahren festhalten möchte. Es schließt sich eine intensive Diskussion über die Chronologie der Ereignisse zur geplanten Bebauung im Heikendorfer Weg an. Dabei weist Amtsleiter Körber noch einmal auf das abgelaufene Verfahren und insbesondere auch auf die Rechtsberatung des durch die Gemeinde beauftragten Fachanwaltes hin. Die entscheidende Frage sei, ob die Gemeinde trotz der inzwischen genehmigten Bauvoranfrage gleichwohl an der Überplanung des Gebietes festhalten möchte oder eben nicht.

Herr Nazareth beantragt namentliche Abstimmung.

**TO-Punkt 7.1: Bebauungsplan 40 - Aufhebung der Veränderungssperre
Vorlage: LABOE/BV/521/2012**

Nach Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung zur Aufhebung der Satzung der Gemeinde Laboe über die Veränderungssperre für den Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 40 für das Gebiet „westlich der Dorfstraße, nördlich des Steinkampberg und südöstlich der Schulstraße und des Schulgeländes“ i.d.F. des Entwurfes gemäß Verwaltungsvorlage LABOE/BV/521/2012 zu beschließen.

| | |
|-----------------|------------|
| Schöneich-Beyer | ja |
| Erdmann | Enthaltung |
| Etmanski | nein |
| Fiege | nein |
| Petrowski | Enthaltung |
| Nazareth | ja |
| Ponath | ja |
| Rauschenbach | ja |

| | |
|----------|------------|
| Schmidt | Enthaltung |
| Schröder | ja |
| Teegen | ja |

| | | |
|----------------------|----------------|---------------|
| Stimmberechtigte: 11 | | |
| Ja-Stimmen : 6 | Nein-Stimmen 2 | Enthaltung: 3 |

**TO-Punkt 7.2: Bebauungsplan 40 - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
Vorlage: LABOE/BV/522/2012**

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 40 für das Gebiet „westlich der Dorfstraße, nördlich des Steinkampbergs und südöstlich der Schulstraße und des Schulgeländes“ aufzuheben. Der Aufhebungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

| | |
|-----------------|------------|
| Schöneich-Beyer | ja |
| Erdmann | ja |
| Etmanski | Enthaltung |
| Fiege | nein |
| Petrowski | Enthaltung |
| Nazareth | ja |
| Ponath | ja |
| Rauschenbach | ja |
| Schmidt | Enthaltung |
| Schröder | ja |
| Teegen | ja |

| | | |
|----------------------|----------------|---------------|
| Stimmberechtigte: 11 | | |
| Ja-Stimmen: 7 | Nein-Stimmen 1 | Enthaltung: 3 |

**TO-Punkt 8: Beratung und ggfs. Beschlussfassung über die Sanierung des Rad-/Gehweges zwischen "Strandklause" und "Koffiehuis"
Vorlage: LABOE/BV/527/2012**

Die Vorsitzende erläutert den Sachverhalt sowie die allen Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses vorliegende Vorlage und weist dabei auf die seitens der Verwaltung aufgezeigten verschiedenen Varianten hin.

Herr Nazareth weist auf die Bedeutung des Fördewanderweges hin. Außerdem erläutert er, dass der Umweg nicht für jeden nutzbar ist. Er empfiehlt die Variante 3.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass nach seiner Auffassung der Landwirt ursächlich für die Beschädigungen sei, auch wenn diese nur punktuell auftreten.

Herr Rauschenbach bevorzugt ebenfalls die Variante 3, sieht dies jedoch nur als ersten Schritt um ggf. später eine dauerhafte Sanierung auch mit dem Ziel, den Weg wieder für Radfahrer freigeben zu können, vorzunehmen.

Herr Erdmann erläutert, dass er die Variante 1 bevorzuge. Er schlägt zur Finanzierung vor, auf die Herstellung des ebenerdigen Bypasses im Bereich des Fördewanderweges am Munitionsdepot zu verzichten.

Auf seine Nachfrage erläutert Amtsdirektor Körber, dass Zuschüsse für eine Sanierung seitens der AktivRegion Ostseeküste nicht in Aussicht gestellt werden können. Außerdem seien die Rahmenbedingungen für die Förderperiode ab dem Jahr 2014 noch nicht bekannt.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Weg zwischen „Strandklause“ und „Aukrug“ im Rahmen der Variante 3 provisorisch wieder herzustellen und dies aus Mitteln des Verwaltungshaushaltes zu finanzieren.

| | | | |
|----------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: 11 | | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 2 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

Der Amtsdirektor weist darauf hin, dass gesonderte Mittel im Haushalt nicht veranschlagt seien und daher höchstwahrscheinlich zu einer überplanmäßigen Ausgabe in entsprechender Höhe führen.

gesehen:

Schöneich-Beyer
- Vorsitzende -

Sönke Körber
- Protokollführer/Amtsdirektor -